



## TOP 2 – Formalia

### a) Wahl des Tagespräsidiums

Für das Tagespräsidium stellten sich Carsten Kramer (ADFC Lübeck), Stephanie Meyer (ADFC Plön) und Bodo Schnoor (ADFC Rendsburg) zur Verfügung sowie für die Protokollführung Meike Roggenkamp (Landesgeschäftsstelle). Sie wurden einstimmig gewählt per Handzeichen. Die Versammlungsleitung übernahm Carsten Kramer. Zu diesem Zeitpunkt waren 52 Mitglieder anwesend, fünf Stimmübertragungen lagen dem Präsidium vor, insgesamt betrug das Plenum 57 Stimmen.

Carsten Kramer stellte die ordnungsgemäße Einladung und damit die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

### b) Genehmigung der Tagesordnung

Für den TOP 8 – Anträge lagen sechs fristgerecht und ein verspätet eingegangener Antrag (Nr.8) vor. Die Tagesordnung wurde ohne Änderung einstimmig genehmigt.

## TOP 3 – Geschäftsbericht des Landesvorstands

### a) Allgemeiner Bericht

Der allgemeine Bericht wurde als Power Point Präsentation vorgestellt. Der Text ist in gekürzter Form dem Protokoll als Anhang beigelegt.

### b) Finanzen

#### b.1) Jahresabschluss 2017

Schatzmeister Gerhard Andresen und Geschäftsführer Carsten Massau erläuterten den Finanzbericht. Der Jahresabschluss per 31.12.2017 wurde durch das zuständige Steuerbüro fertiggestellt. Er liegt in der Landesgeschäftsstelle zur Einsicht aus.

Im Jahr 2017 stiegen die Gesamteinnahmen um zwei Prozent auf 175.200 Euro gegenüber dem Vorjahr 2016. Die Ausgaben erhöhten sich im selben Zeitraum um elf Prozent auf 174.300 Euro. Ursache sind hauptsächlich die gestiegenen Personalkosten im Rahmen des EU-Projekts cities.multimodal (cmm). Die zur Kostendeckung bewilligten Projektmittel werden zeitverzögert zugestellt (siehe b2).

Die Haushaltsergebnisse entsprechen der Haushaltsplanung.

#### b.2) Aktuelles Jahr 2018

Das erwartete Defizit von 23.000 Euro verringert sich nach derzeitigem Kassenstand auf 7.000 Euro. Ursache ist die gestiegene Mitgliederzahl und damit höheren Beitragseinnahmen, die kommissarische Geschäftsführung von RAD.SH sowie deutlich höhere Einnahmen durch erbrachte Dienstleistungen. Aufgrund der zeitverzögerten Zustellung von EU-Mitteln für das Projekt cmm, die erst 2019 ausgezahlt werden, wird mit dem genannten Defizit gerechnet.

*(An dieser Stelle wurde die Versammlung von 13.00 Uhr bis 13.40 Uhr unterbrochen.)*

### c) Aussprache

- Mit Bedauern wurde zur Kenntnis genommen, dass der Relaunch der Internetseite des Landesverbands aufgrund der begrenzten Ressourcen des Bundesverbands erst in zwei bis drei Jahren erfolgen wird und daher auch die einheitliche Gestaltung der Ortsgruppen-Homepages als „Untermieter“ der LV-Seite warten muss. Der ADFC Neumünster schlägt vor, dass alle interessierten Ortsgruppen zusammen eine eigene, neue Version erstellen.

- Der Terminkalender der neuen BV-Homepage erlaubt keine Verlinkung mit den Internetseiten der anderen Gliederungen, auch eine Verlinkung mit dem Terminkalender der Metropolregion Hamburg ist nicht möglich. Bis diesbezüglich eine Änderung erfolgt, wird empfohlen, Termine unter adfc-tour.de einzutragen. Bei Problemen steht Webmaster Jürgen Hentschke zur Verfügung.
- Die Beantragung und Anerkennung des ADFC Schleswig-Holstein als Träger öffentlicher Belange (TÖB) wird begrüßt, besonders der Radtransport im ÖPNV und auch im überregionalen Busverkehr sollte vom Landesverband forciert werden. Auf Nachfrage wird darauf hingewiesen, dass eine Anerkennung als TÖB auch direkt durch die Kommunalverwaltung ohne vorherige Antragsstellung erfolgen kann. Dass der Bundesverband als TÖB fungiert, ist aktuell nicht bekannt.
- Die vor gut einem Jahr eingeführten Kontoführungsgebühren fordern ca. 12 % des dem ADFC Rendsburg zur Verfügung stehenden Ortsgruppengelds. Zwar wird die Differenz über eine Pauschale durch den Landesverband ausgeglichen, das Geld fehlt dann aber für andere Haushaltsposten. Es wird daher darum gebeten, dass Ortsgruppen wieder eine Barkasse einführen dürfen.

#### **TOP 4 – Bericht der Rechnungsprüfer**

Die Rechnungsprüfung erfolgte am 11. Oktober dieses Jahres durch Karl-Heinz Brix und Kurt Feldmann-Jäger. Kurt Feldmann-Jäger verlas den Prüfbericht. Die Buchführungsunterlagen und Belege wurden stichprobenartig überprüft. Es wurden keine Unregelmäßigkeiten festgestellt, die Buchführung insgesamt erfolgte sehr gewissenhaft. Aufgrund der sehr späten Vorlage des Jahresabschlusses durch das Steuerberatungsbüro wurde empfohlen, das Büro zu wechseln.

#### **TOP 5 – Entlastung des Vorstands**

Auf Antrag von Kurt Feldmann-Jäger wurde der Vorstand einstimmig entlastet.

#### **TOP 6 – Wahlen**

Die Zählkommission wurde von Edith Wienhues und Karl-Heinz Brix gebildet, die Wahlleitung übernahm Versammlungsleiter Carsten Kramer. Alle wurden per Handzeichen einstimmig gewählt.

##### **a) stellvertretende Landesvorsitzende**

Die Wahlperioden von Uwe Kosa und Frank Spatzier endeten mit der Landesversammlung. Beide Personen stellten sich nicht wieder zur Wahl. Es gab keine Wahlvorschläge, somit fanden keine Vorstandswahlen statt.

##### **b) Kassenprüfer/-in**

Hier gab es zwei Wahlvorschläge. Von der Versammlungsleitung wurde der Wahlvorschlag der Buchhaltung aufgrund einer möglichen Befangenheit abgelehnt. Zur Wahl stellte sich Hans-Wilhelm Rahn. Er wurde bei einer Enthaltung einstimmig per Handzeichen gewählt. Eine geheime Wahl wurde nicht beantragt.

##### **c) Delegierte(r) und Ersatzdelegierte für den Bundeshauptausschuss**

Es wurde beschlossen, wie in den Jahren zuvor als Delegierten den Landesvorsitzenden und als Stellvertreter alle übrigen Mitglieder des Landesvorstands zu bestimmen. Die Reihenfolge in der Vertretung soll von den Ersatzdelegierten selbst vorgenommen werden. Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

#### **d) Delegierte und Ersatzdelegierte für den Bundeshauptversammlung**

Für die Bundeshauptversammlung sind nach aktuellem Stand sechs Delegierte zu entsenden. Nach der neuen Satzung des Bundesverbands dürfen hauptamtlich Beschäftigte des Verbands nicht mehr delegiert werden.

Zur Wahl stellten sich elf Mitglieder, die sich kurz vorstellten und erklärten, bei einem positiven Ergebnis die Wahl annehmen zu wollen. Der Wahlvorgang wurde als geheime Wahl wie folgt durchgeführt: Auf jedem Wahlzettel werden die Namen der Kandidat\*innen aufgelistet und mit je einer der Wahlangaben ja, nein oder Enthaltung versehen. Wird keine Angabe gemacht, gilt das als Enthaltung. Insgesamt dürfen sechs Ja-Stimmen vergeben werden, eine Stimmhäufung ist nicht erlaubt. Delegierte werden die mehrheitlich gewählten sechs Personen mit der höchsten Stimmenzahl.

Insgesamt wurden 54 gültige Stimmen abgegeben, die Mehrheit lag somit bei mindestens 28 Ja-Stimmen. Gewählt wurden Axel Dobrick (47 Ja-Stimmen), Elke Diederich (44), Thomas Möller (41), Stephanie Meyer (34) und Ulf Brüggmann (31). Alle weiteren Kandidat\*innen erhielten keine Stimmenmehrheit. Somit waren fünf der sechs Delegierten gewählt.

Auf der Ergebnisliste folgte mit 27 Ja-Stimmen Katja Brüning mit einem Abstand von 8 Stimmen zum darauf folgenden Kandidat. Für die weitere Wahl wurde daher folgendes vorgeschlagen: Über die Besetzung des noch freien Delegierten-Mandats durch Katja Brüning wird per Handzeichen abgestimmt. Als Ersatzdelegierte werden alle weiteren Personen der Liste in der Reihenfolge der erhaltenen Anzahl an Ja-Stimmen gewählt. Bei der Wahl per Handzeichen waren 50 Personen mit insgesamt 55 Stimmen anwesend.

Katja Brüning wurde bei 2 Nein-Stimmen und 10 Enthaltungen zur Delegierten gewählt. Die Wahl der Ersatzdelegierten erfolgte einstimmig. Ersatzdelegierte sind (in dieser Reihenfolge): Carsten Kramer, Gerhard Andresen, Ralf Küppers, Kurt Feldmann-Jäger, Wolfgang Raabe.

#### **TOP 7 – Beschlussfassung über den Haushalt 2018**

Im Haushaltsplan 2019 stehen Einnahmen von insgesamt 214.000 Euro (2018: 163.000 Euro) Ausgaben von 225.300 Euro (2018: 186.000 Euro) gegenüber. Das voraussichtliche Minus von 11.300 Euro ist dem bereits erwähnten EU-Projekt „cities.multimodal“ geschuldet, das vorfinanziert werden muss. Es wird verringert durch die Einplanung einer (noch nicht genehmigten) Förderung durch die Bingo Umweltlotterie. Der Haushalt ist insgesamt vorsichtig kalkuliert.

Eine Aussprache wurde nicht gewünscht. Der Haushaltsplan wurde einstimmig genehmigt.

#### **TOP 8 – Anträge**

Die Anträge sind in der beantragten und beschlossenen Textfassung dem Protokoll beigelegt.

##### **a) Antrag 1 – Verbandsentwicklung in Schleswig-Holstein und Änderung der Landessatzung**

Der Vorsitzende Thomas Möller erläuterte den Antrag, ergänzt durch einen Erfahrungsbericht von Gerhard Andresen (Mitglied der Kommission zur Erarbeitung einer neuen Satzung für den Bundesverband). Es schloss sich eine Diskussion über Satzungsinhalte (Vor-/Nachteile Delegiertenprinzip, Gestaltung des Delegiertenschlüssels) an, was aber nicht zur Abstimmung stand. Nach einem Antrag zur Geschäftsordnung auf sofortige Abstimmung, der positiv beschieden wurde (48 Ja/vier Nein/zwei Enthaltungen), wurde der Antrag mehrheitlich bei sechs Gegenstimmen und neun Enthaltungen angenommen. Im Anschluss wurde eine Liste herumgegeben, in die sich Interessierte für die Mitarbeit als Satzungskommission eintragen konnten.

##### **b) Antrag 2 – Einführung einer Kommunikations-Richtlinie**

Axel Dobrick, im Landesvorstand zuständig für Presse und Öffentlichkeitsarbeit, stellte den Antrag vor. Der von Wolfgang Raabe (KV Lübeck) eingebrachte Änderungsantrag für den Abschnitt zwei der Richtlinie wurde vom Antragssteller übernommen, der Änderungsvorschlag für Abschnitt neun dem

Plenum zur Beratung übergeben. Nach einer Diskussion insbesondere über den Umgang mit Meinungsunterschieden bei allgemein bindenden Vorschriften, ließ Versammlungsleiter Carsten Kramer erst über den Änderungsantrag für Abschnitt neun und dann den gesamten Antrag abstimmen. Der Änderungsantrag wurde mit 15 Ja- und 22 Neinstimmen bei 18 Enthaltungen abgelehnt, der Antrag 2 mit 23 Ja-Stimmen bei 11 Nein-Stimmen und 11 Enthaltungen angenommen.

### **c) Antrag 3 – Tourenleiter-Ausbildung**

Tourenleitungsausbilder Jürgen Hentschke erläuterte den Antrag und warb um Zustimmung (Zertifizierung als Markenzeichen gegenüber Konkurrenten, rechtliche Verantwortung/Haftungsfragen bei nicht zertifizierten Tourenleiter\*innen). Es schloss sich eine rege Diskussion an, besonders wurden Bedenken gegen die Akzeptanz einer Zertifizierungspflicht durch langjährig erfahrene Tourenleiter\*innen geäußert. Auch fehle noch ein für alle Betroffenen tragbarer Kostenplan. Kurt Feldmann-Jäger beantragte daraufhin die Streichung des zweiten Satzes („Spätestens 2025 werden alle ADFC Radtouren mit zertifizierten Tourenleiter/-innen durchgeführt“). Dieser Antrag wurde mehrheitlich angenommen. In dieser neuen Fassung wurde der Antrag mit knapper Mehrheit (24 Ja-/21 Neinstimmen, eine Enthaltung) beschlossen.

### **d) Antrag 4 – Ausrichtung eines verkehrspolitischen Kongresses**

Antragsteller Bodo Bachmann stellte den Antrag vor und beantwortete Fragen aus dem Plenum (Öffentlicher Kongress für Initiativen und Personen, die nicht Zielgruppe der Fachtagung Radverkehr sind; somit Ergänzung und kein Kontrast zur Fachtagung). Es wurde vorgeschlagen, den Kongress im Frühjahr 2020 stattfinden zu lassen, was in den Antragstext eingefügt wurde. Der Antrag wurde in dieser geänderten Fassung einstimmig bei einer Enthaltung angenommen. Im Anschluss konnten sich Interessierte an einer Mitarbeit bei der Kongressgestaltung in eine Liste eintragen.

### **e) Antrag 5 – Volksentscheid Radgesetz/Mobilitätsgesetz Schleswig-Holstein**

Kurt Feldmann-Jäger, Sprecher des ADFC Neumünster, erläuterte den Antrag. Nach kurzer Diskussion wurde der Antrag geändert (Streichung der Begriffe Volksentscheid/Radgesetz aus dem Antragstitel, Ersatz des 10-Punkte-Programms durch die bereits auf der Landesversammlung 2017 beschlossenen 12 Punkte der Radstrategie Schleswig-Holstein). Der Antrag wurde in der geänderten Fassung mehrheitlich (eine Nein-Stimme/eine Enthaltung) angenommen.

### **f) Antrag 6 – Fernseh-Informationssendung zur Verkehrssicherheit**

Auch dieser Antrag wurde von Kurt Feldmann-Jäger vorgestellt. Das im Antrag beschriebene Vorhaben wurde inhaltlich nicht in Frage gestellt, diskutiert wurde aber über die Umsetzung als Fernseh-Informationskampagne, Videoclip oder Aufklärungskampagne (dann mit Schriftmaterial). Besonders Ersteres wurde als problematisch angesehen, da der ADFC im Gegensatz zu Kfz-Lobbygruppen nicht im öffentlichen Medienrat vertreten ist. Im Anschluss wurde über die drei Möglichkeiten mit jeweils 42 Stimmen wie folgt abgestimmt: Variante eins (Fernseh-Informationskampagne): 24 ja/12 nein/6 Enthaltungen; Variante zwei (Videoclip): 11 ja/22 nein/neun Enthaltungen; Variante drei (Aufklärungskampagne): 17 ja/17 nein/acht Enthaltungen). Somit soll eine Fernseh-Informationskampagne realisiert werden. Der Titel des Antrags wurde entsprechend geändert.

### **g) Antrag 7 – ADFC-Initiative „Runter vom Radweg!“**

Im Auftrag des ADFC Flensburg erläuterte Axel Dobrick den Antrag. Der Ziel des Antrags (Radweg-Kampagne) wurde von allen Diskussionsteilnehmenden begrüßt, der Weg dahin aber geändert (keine „sofortige Wirkung“, Übertragung der Bundesratsinitiative über den Bundesverband auch auf andere Bundesländer). Der Begriff Radwege soll durch Radverkehrsanlagen ersetzt werden, für den Titel der Kampagne muss entsprechend ein neuer Slogan gefunden werden. In der geänderten Fassung wurde der Antrag einstimmig angenommen.

### **h) Antrag 8 – A 20/Elbquerung mit Radweg**

Da dieser Antrag verspätet eingereicht wurde, wurde zunächst über die Zulassung des Antrags abgestimmt. Der Antrag wurde mit großer Mehrheit bei drei Gegenstimmen zugelassen.

Horst Wilutzki, Sprecher des ADFC Halstenbek, stellte den Antrag vor. Um deutlich zu machen, dass der ADFC einen Radweg fordert, nicht aber die A20/Elbquerung unterstützt, wurde der Begriff Planfeststellungsverfahren in den Antragstext aufgenommen. Der Antrag wurde mit 33 Ja-Stimmen bei drei Gegenstimmen und zwei Enthaltungen angenommen.

#### **TOP 9 – Verschiedenes**

- Beim Landesverband können nach wie vor Gruppenkarten für den Besuch von Jugendherbergen ausgeliehen werden. Diese dürfen auch für andere Veranstaltungen als Mehrtagestouren genutzt werden (z. B. Aktiventreffen der Ortsgruppen).
- Es wird darum gebeten,
  - für die nächste Landesversammlung eine akustische Verstärkung einzurichten,
  - den angekündigten Zeitrahmen einzuhalten bzw. die Versammlung unter Berücksichtigung der ÖPNV-Verbindungen früher zu beginnen.

Mit einem Dank an die Anwesenden schloss Carsten Kramer um 17.35 Uhr die Versammlung.